

Keramisches schaffen aus vier Jahrhunderten : die Neueingänge im Überblick

Autor(en): **Lanz, Hanspeter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri**

Band (Jahr): - **(2000-2001)**

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-381846>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

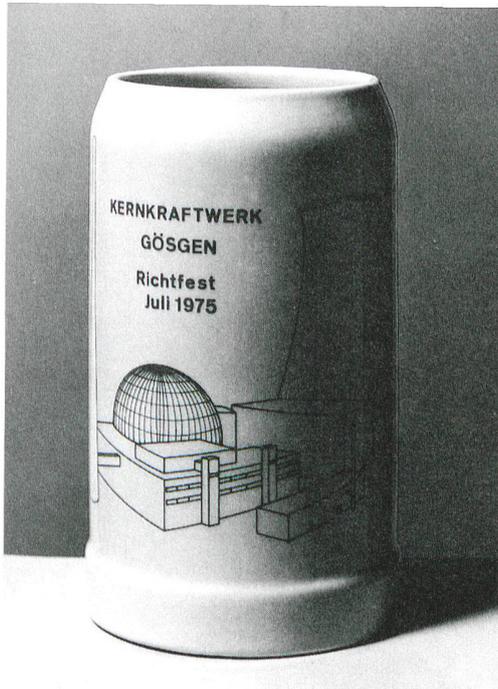
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KERAMIK | CÉRAMIQUE | CERAMICHE

KERAMISCHES SCHAFFEN
AUS VIER JAHRHUNDERTEN – DIE NEUEINGÄNGE
IM ÜBERBLICK

11





2|

1| **Kugelvase** von Edouard Chapallaz,
um 1970–1980. Steinzeug.
Höhe 14,1 cm, Ø 18 cm. LM 81695.

2| **Humpen zum Richtfest des
Kernkraftwerks Gösigen**,
Firma Sandmann AG,
Altstätten, 1975. Steinzeug.
Höhe 15,8 cm, Ø 10,9 cm. LM 81419.

Die Neueingänge der beiden letzten Jahre umfassen eine Zeitspanne von vier Jahrhunderten und repräsentieren in ihrer Gesamtheit die Vielfalt unserer Sammlungsanliegen. Es sind ebenso gezielte Ergänzungen der Sammlungsbestände, die Schwerpunkte darstellen, wie neuere Sammlungsbestrebungen in Richtung Dokumentation des Schweizer keramischen Schaffens im 20. Jahrhundert oder Zeugnisse zur Zeitgeschichte. Unter die Kategorie «gezielte Ergänzung» fällt beispielsweise die Kranzkachel eines in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts entstandenen Turmofens [3], die thematisch wie stilistisch zu einer Kachelgruppe unserer Sammlung gehört. Zu nennen wäre in diesem Zusammenhang auch die kleine Zürcher Porzellanfigur einer Musikalienhändlerin aus der Reihe der Ausruferfiguren [6] oder Erzeugnisse der so genannten Thuner Majolika wie die vorzüglich gemalte Zwölferserie von Tellern mit Trachtendarstellungen der Schweizer Kantone [9 und 10] aus der Manufaktur Wanzenried.

Zu Dokumentationszwecken, ihrer künstlerischen Qualität wegen oder auch als typische Vertreter ihrer Zeit haben wir Keramiken, Zierteller, Vasen und Geschirr aus den verschiedensten Töpfereien und Keramikmanufakturen der Schweiz in die Sammlung aufgenommen, so aus der Tonwarenfabrik Aedermannsdorf, der Porzellanmanufaktur Langenthal, der Tonwarenfabrik Lausen, der Kunstkeramik AG Luzern, einer Töpferei in Rheineck, der Rheinfelder Keramik AG, Rheinfelden, der Ziegler'schen Tonwarenfabrik in Schaffhausen, der Kunsttöpferei DESA in Steffisburg, der Tonwarenfabrik Bodmer in Zürich sowie Produkte der Keramiker und Töpfer Willy und Markus Aebi, Trubschachen, Hans Burri, Uetendorf, Werner Burri, Edouard Chapallaz, Dillier [1], Michael Gelzer, Reichenbach bei Zollikofen, Adolf Gerber, Langnau i. E., Jakob Stucki, Langnau i. E., Hugo Kohler, Biel, Ueli Schmutz, Kleinhöchstetten bzw. Lanzenhäusern, Adolf Schweizer, Steffisburg, und Willy Steinlin, St. Gallen. Ein Zeitdokument stellt ein 1975 anlässlich der Einweihung des Kernkraftwerks Gösigen angefertigter Steinzeughumpen dar [2].